

Bau- und Sanierungsmaßnahmen an der Sorpetalsperre

Einbau einer HDI-Dichtwand am Hauptdamm

Das Absperrbauwerk wurde 1935 fertiggestellt und besteht aus einem Erddamm mit einer Kernmauer aus Beton. Der Betonkern des 69 Meter hohen Sorpedamms wies in den oberen fünf Metern Risse auf, die einen zunehmenden Wasserdurchfluss ermöglichten.

Zur Abdichtung wurde das Düsenstrahlverfahren, auch Hochdruckinjektionsverfahren (HDI) genannt, eingesetzt. Eine Dichtwand mit einer Länge von 600 Metern und einer Tiefe von bis zu 20 Metern wurde dabei wasserseits des Betonkerns eingebaut. Die Sickerwassermenge ist nach Fertigstellung der Dichtwand auf ein unbedenkliches Maß abgesunken.

Die Baumaßnahme wurde zwischen 1994 und 1997 fertig gestellt.

Sanierung Vordamm Amecke

Der Vordamm Amecke wurde im Jahre 1934 als erster Sperrdamm in Deutschland mit einer Asphaltbetondecke abgedichtet. Diese Dichtung musste 60 Jahre nach dem Bau aufgrund diverser Mängel komplett erneuert werden.



Vordamm Amecke während der Sanierung

Dabei wurde eine zweilagige, drainierte Asphaltbetonoberflächendichtung eingebaut. Ferner wurde die Dichtungsdecke im Bereich der Talflanken erweitert und ein Anschluss der Dichtung an den Talgrund hergestellt.

Die beiden vorhandenen Grundablassleitungen wurden durch Stahlrohrrelining gesichert und neue Grundablass- und Regulierringe mit moderner hydraulischer Steuerung eingebaut.

Die Baumaßnahme wurde 1994 abgeschlossen.